

Final Fantasy Two Realistics

Part 11-15

Von Rikku_Nox

Kapitel 4: Die Endlesses

Kapitel 14: Die Endlesses

»Nun, wir sind beide glückliche Teufel gewesen
Und haben's nicht nötig, ein Gelübde oder einen Eid
Zu leisten, um unsere wunderbare Freundschaft zu besiegeln.
Durch festeren Stoff
Eng genug gebunden.« Robert Graves Two Fusiliers

»Du weißt es natürlich nicht! Wie denn auch? Keiner weiß es! Nur ich! Ich bin
sozusagen der Überlieferer dieser alten Geschichte!«

Kim sah den Geist gespannt an. Sie hatte ihre Substanz zwar immer für etwas
außergewöhnliches gehalten, aber nicht für etwas so dramatisch anderes.

Klar, sie beschützte Kim, sie hatte dieses seltsame helle Licht, welches manchmal
hervorbrach, ohne das Kim es wirklich kontrollieren konnte und konnte
wahrscheinlich noch allerhand mehr seltsame Dinge vollbringen, aber das war doch
nur etwas ganz leicht abwegiges einer normalen Substanz. Außerdem konnte man mit
dieser hier kein Monster rufen. Gunther sagte Kim, sie solle die Substanz auf den Tisch
legen und ihm zuhören, was er zu sagen hatte. das tat Kim auch, und erfuhr dann das
unglaublichste, was sie je zu hören bekommen hatte.

»Die Endlesses ist eine Reihe von Substanzen, die mit einem Herz ausgestattet sind.
Wann reagierte deine Substanz immer?«

Kim sah Gunther verwundert an und antwortete »Nun ja.. äh.. einmal, als ich Cloud vor
einer Riesenschlange retten wollte, einmal als ich Priscilla retten wollte.. und.. ähm...
ach ja.. als ich gegen Shinra antrat... in Junon, wo diese dummen Turks Nameless
weggekickt haben und auf dem Frachtschiff, als sie uns gefangen nehmen wollten!«

Gunther kreischte begeistert auf und Mr. Hangman schüttelte sich »Jetzt geht's los..«

»Verstehe! Verstehe! Deine Substanz ist das Herz der Freundschaft!«

»das was?!«

»Das Herz der Freundschaft! Die Endlesses sind Substanzen, die auf etwas bestimmtes
reagieren! Auf Freundschaft, wie deine, auf Zorn, auf Liebe, auf Trauer.. oder auf
sonst was! Sie werden durch Gefühle gelenkt, verstehst du? Es sind lebende Herzen
die nur auf ein ganz bestimmtes Verhalten des Trägers reagieren! Bei dir ist es die
Freundschaft und das verlangen, diejenigen zu schützen, die du magst! Das ist toll!«

Kim war sich nicht sicher, ob sie verstand. Verwirrt blickte sie Gunther an, der Nanji
wegkickte, der gerade Grimassen hinter seinem Rücken zog.

»Deine Substanz ist als Heart of Friendship in den Geschichtsbüchern bekannt! Woher hast du sie?«

»Äh.. gefunden...«

»Was? Wie das? Man kann sie nur verwänden, wenn man sie von einem Freund geschenkt bekommt.« Der Geist geriet ins Grübeln.

Immer verwirrter sah Kim ihn an. Wie meinte er das? Kim hatte die Substanz von keinem Freund erhalten, sondern gefunden. Es war damals gewesen. Auf der Wiese hinter ihrem Haus. Ihr kam es vor, als wäre es erst gestern passiert.

»Egal! Worauf ich hinaus will ist, dass diese Substanz eine der fünf Endlesses ist! Außer ihr gibt es noch das Herz der Finsternis, das Herz der Liebe, das Herz der Trauer und das Herz der Reinen Seele! Keiner weiß wo die Anderen gelandet sind... es heißt, sie wurden in alle Windrichtungen zerstreut... aber du hast eine von ihnen! Und dazu noch eine der Stärksten!«

So langsam verstand Kim. Es gab fünf mächtige Substanzen, die Endlesses wie sie genannt wurden. Jede von ihnen ist ein eigenes Lebewesen, ein Herz, dass sich einer bestimmten Gefühlsrichtung zuwand. Erreichte man diese Gefühle, so wurde die Macht der Substanz freigesetzt, darum kam sie meistens unkontrolliert. Aber da gab es noch einige Fragen, zum Beispiel, warum Kim sie lenken konnte, wo sie sie doch nicht von einem Freund bekommen hatte, und warum sie sich an ihr verbrannte...

»Aber ich verstehe eines nicht... die Substanz verbrennt meine Haut, wenn sie losgeht.« Kim zeigte Gunther ihre verbrannte Hand. Er überlegte einen Moment und schüttelte dann den Kopf »Ich weiß nicht.. es muss damit zusammenhängen, dass du sie gefunden, und nicht von einem Freund bekommen hast.. seltsam.. na ja.. ich kann auch nicht alles wissen..«

»das stimmt!« Gab Mr. Hangman von sich und baumelte etwas, als ihn Gunthers scharfer Blick traf. Er wandte sich wieder an Kim »Und dein Aufrufmonster?«

Kim zuckte die Achseln »Ich hab keins.. zumindest zeigt es sich nicht...«

Der kluge Geist flog etwas hin und her, dann blieb er vor Kims Nase stehen und schimmerte durchsichtig vor ihren Augen rum »Dann hat sie nicht genug Energie!«

Kim sah ihn fragend an »Wie? Energie?«

»Na.. Energie halt.. das Monster ist noch zu schwach um herauszubrechen.. du musst es füttern..«

»Füttern? Womit denn?« Kim starrte die Substanz an und überlegte fieberhaft, wie sie da essen reinbekommen sollte, als Gunther wieder anfang zu reden »Mit Freundschaft!«

Kim sah auf »Freundschaft?«

Der Geist nickte »Ja! Überträgt ein Freund einen Teil seines Geistes in die Substanz wird sie stärker und mächtiger!«

Kim kratzte sich am Hinterkopf.

»Aber je nach Freund wird die Energie ein bisschen oder sehr viel ansteigen..« Der Geist schwebte auf die Substanz zu und blieb vor ihr stehen, dann sah er zu Nanji, Frankensteiny, Mr. Hangman und Igor »Kommt! Wir geben Kim etwas von unserer Freundschaft!«

»W-Wie bitte?!« Jaulte Mr. Hangman auf und fing wieder an, vor Aufregung hin- und her zu baumeln »Freundschaft? Wir sind doch gar nicht befreundet!«

»Na ja.. ein bisschen aber doch.. das sollte der Substanz wenigstens etwas mehr Kraft geben!« Warf Gunther ein und sah zu Mr. Hangman. Kim nickte nur, ging zu der Substanz, nahm sie und legte sie auf den Tresen, so das der Hängende auch dran kam- zumindest mit den Füßen.

Mr. Hangman maulte noch etwas vor sich hin, aber als die Anderen Untoten, Monster oder was sie waren die Substanz berührten tat der Gehängte es ihnen gleich.

Die Substanz fing an seicht rot zu schimmern und schien etwas ungreifliches in sich aufzunehmen und abzuspeichern.

Kim sah erstaunt auf den roten Stein, der- nachdem alle ihre Hände und Füße zurückgenommen hatten- etwas stärker strahlte. Einen Moment lang hatte Kim das Gefühl, die Bestie im inneren würde aufbrüllen, aber da keiner außer sie reagierte, musste sie sich das nur eingebildet haben.

Gunther sah stolz auf sein vollbrachtes Werk »Da! Es hat geklappt!! Ich hab es euch ja immer gesagt! Hab ich es euch gesagt?!«

Nanji wedelte mit seiner Hand vor seinem Gesicht rum »Total Gaga, der Typ!«

Gunther beließ es bei einem bösen Blick und wandte sich an Kim »Sie ist jetzt etwas mächtiger.. aber die Bestie im inneren wirst du noch nicht rufen können...! Oh! Bitte verfass einen Bericht darüber! Ich will alles erfahren! All das, was mit der Substanz passiert! Wie sie sich entwickelt und-«

Nanji hielt ihm den Mund zu, was Kim heilfroh machte, da es für sie langsam anstrengend wurde, dem Geist zuzuhören.

Sie nickte Gunther matt lächelnd zu und bedankte sich bei ihnen allen. Sie sah zu der Standuhr, deren schweres Pendel sich hin- und her bewegte.

»geht die richtig?«

»Ja! Wieso?« Fragte Mr. Hangman und sah ebenfalls zur Uhr. Kim nickte ihm zu »Ich muss gehen! Meine Gruppe wartet auf mich!«

»na dann..« sagte der Gehängte, während Frankensteiny nur ein erneutes leises öh hören ließ. Nanji lachte laut, hielt Gunther aber immer noch den Mund zu »Machs gut, du Banane!«

Kim schüttelte seufzend den Kopf und lächelte zu Igor, der ein Wiedersehen von sich gab. Als letztes lächelte sie Gunther an und wollte schon gehen, als sich der Geist endlich befreit hatte und ihr nachrief »Kim! Kim, warte mal!«

Kim hielt inne und drehte sich mit einem fragenden Blick zu Gunther um. Der Geist trat Nanji weg und sprach dann zu Kim in einem ernsten Ton »Überleg dir gut, wann du die Freundschaft eines bestimmten Menschen oder sonst etwas in der Substanz aufnimmst! Je stärker und enger die Freundschaft ist, desto mächtiger wird die Substanz! Vergiss das niemals!«

»ich wird daran denken!« Kim lächelte »danke!«

»Ach ja! Ähm.. was ist jetzt mit dem Bericht über die Sub-« Nanji hielt Gunther wieder den Mund zu und grinste zu Kim »Hau schnell ab, sonst labbert er dich weiter zu!«

Kim grinste zurück und verließ das Haus und dann die Gohstsquare.

Kim und Nameless flogen schon fast aus der Röhre zu der Station und prallten arg gegen Red, der gerade in die Röhre zur Gohstsquare gelinst hatte, um zu sehen wann sie kamen.

Kim war schnell wieder auf den Beinen, klopfte sich den Schmutz ab und grinste die Anderen an, als sie merkte, dass sie echt schlimm aussahen. Aeris und Tifa waren blass und sahen so aus, als hätten sie sich mehrmals Übergeben müssen, Cloud war total rot und schwitzte wie nach einem harten Lauf und Red hechelte schnell.

»Was ist denn mit euch passiert?« Fragte Kim und sah alle verwundert an. Cloud sah wütend zurück »Frag lieber nicht... wo warst du so lange?«

»Ich hab mich mit Untoten unterhalten.. wieso?«

Cloud schüttelte den Kopf und verschränkte die Arme »Dann müssen wir ja nur noch

auf Barret und Yuffie warten... na ja.. warst du erfolgreich? Ich und Red haben drei unserer Substanzen gefunden, aber Aeris und Tifa nicht... und du?»

Kim grinste breit und zog ihre Substanz hervor. Sie hatte nicht vor, den Anderen etwas über das zu erzählen was ihr Gunther gesagt hatte und sie wollte auch noch nicht ihre Energie haben.

Cloud schürzte die Lippen »Das ist deine, nicht?« Kim nickte heftig und steckte sie wieder weg »Ja! Andere habe ich nicht gefunden... aber ich weiß wo sie sind!« Fügt sie schnell hinzu, als Cloud schon schwer seufzen wollte. Er sah sie ungläubig an »Ja?« Kim nickte erneut »Ja! Bei Dio.. äh.. in der Battlesquare!«

Cloud und Co. sahen zu der Röhre die runter zur Battlesquare führte und dann wieder Kim an. Sie ergriff sogleich die Führung und marschierte schnurstracks zu dem Loch.

Cloud hielt sie zurück »Warte! Was ist mit Barret und Yuffie?«

»Die finden uns schon! Außerdem; Wenn, dann warten sie doch eh hier auf uns!«

Er überlegte einen Moment lang hin- und her, aber dann nickte er und folgte Kim »Gut.. wollen wir mal sehen ob du recht hattest..«

Aeris und Tifa sahen sich an, dann zur Röhre. Red kratzte sich hinter seinem Ohr und schüttelte seinen Kopf »Vielleicht ist es besser wenn Aeris und Tifa sich hier oben ausruhen..« Cloud sah zu den Frauen und nickte »Ja.. das wird das beste sein!«

Die beiden Frauen sahen einander an und nickten nur stumm.

Kim grinste »Gut! Dann gehen halt nur wir drei.. äh.. vier..« Sie drückte Nameless an sich, der lauthals quietschte und auf die Röhre zeigte. Vermutlich hatte er keine Lust mehr auf rutschen und fallen.

»Du kannst auch hier bleiben, Nameless!« Sagte Kim, und der Chocobo sprang von ihrem Arm, woraufhin sie sich am Hinterkopf kratzte und zu Aeris und Tifa sah »Passt auf ihn auf!« Sie nickten erneut stumm, als hätten sie angst, sie bei jedem gesprochenen Wort übergeben zu müssen. Kim zuckte mit den Schultern und rutschte hinter Red und Cloud die Röhre hinunter.